
Modulhandbuch

Evangelische Theologie Bachelor Nebenfach

Philologisch-Historische Fakultät

Sommersemester 2023

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Übersicht nach Modulgruppen

1) A - Ba NF

Beide Basismodule sind Pflichtmodule

ETH-0004 (= BacEvTheol 01): Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung (= A I Einführung in die Methoden der Exegese) (8 ECTS/LP) * 3

ETH-0005 (= BacEvTheol 02): Einführung in die Systematische Theologie (= A II Einführung in die Systematische Theologie) (8 ECTS/LP) * 6

2) B - Ba NF

Von den vier Aufbaumodulen müssen drei, nämlich ETH-0070, ETH-0071 sowie ETH-0072 oder ETH-0073 belegt werden.

ETH-0070 (= BacEvTheol 11): Texte und Themen des AT und NT I (= B I Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments I) (10 ECTS/LP) *8

ETH-0071 (= BacEvTheol 12): Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart (= B II Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart) (10 ECTS/LP) * 10

ETH-0072 (= BacEvTheol 13): Texte und Themen des AT und NT II (= B III Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments II) (10 ECTS/LP) * 14

ETH-0073 (= BacEvTheol 14): Christliche Existenz in kontextueller Verantwortung (= B IV Christliche Existenz in kontextueller Verantwortung) (10 ECTS/LP) * 16

3) C - Ba NF

Von den fünf Vertiefungsmodulen müssen zwei belegt werden. Dabei muss ein Modul aus ETH-0074 oder ETH-0041, das andere aus ETH-0043, ETH-0044 oder ETH-0045 stammen.

ETH-0074 (= BacEvTheol 21): Die Bibel und ihre Zeit (= C I Die Bibel und ihre Zeit) (7 ECTS/LP) * 19

ETH-0041 (= BacEvTheol 22): Texte und Themen des AT und NT II (= C II Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments III) (7 ECTS/LP) * 20

ETH-0043 (= BacEvTheol 23): Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie (= C III Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie) (7 ECTS/LP) * 22

ETH-0045 (= BacEvTheol 24): Kirchengeschichtliche Problemstellungen und Perspektiven der Gegenwart (= C IV Kirchengeschichtliche Problemstellungen und Perspektiven der Gegenwart) (7 ECTS/LP) *24

ETH-0044 (= BacEvTheol 25): Religion in der Gegenwart (= C V Religion in der Gegenwart) (7 ECTS/LP) * 26

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

<p>Modul ETH-0004 (= BacEvTheol 01): Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung (= A I Einführung in die Methoden der Exegese) <i>The Bible and its Scientific Exegesis</i></p>	<p>8 ECTS/LP</p>
<p>Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn</p>	
<p>Inhalte: Exegetische Methoden kennenlernen, beurteilen und anwenden können; Rezeption und Diskussion exegetischer Fachliteratur (LPO 1 §54 [2] 1.2). Einführung in die Bibel mit dem Ziel, diese Texte historisch-kritisch verorten und verstehen zu können, sowie die Entstehung(sgeschichte) des AT und NT zu kennen (LPO 1 §54 [2] 1.2). Exemplarische Vertiefungen (LPO 1 §54 [2] 1.2)</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen: Kompetenz, neutestamentliche Texte zu übersetzen bzw. Übersetzungen vergleichend nachzuvollziehen und zu verstehen; Kompetenz, mit einem Lexikon und einer Konkordanz zu arbeiten. Kompetenz, exegetische Methodenschritte zu kennen, zu verstehen und eigenständig anzuwenden. Kompetenz, kritisch mit den erlernten Methoden umzugehen; Kompetenz, sich fachlich, respektvoll über biblische Texte und ihre Inhalte argumentativ auszutauschen.</p>	
<p>Bemerkung: Die in diesem Modul zu erwerbende exegetisch-methodische Kompetenz wird in den B-Modulen (Aufbaubereich) vorausgesetzt. Studierenden, die gefestigte Altgriechischkenntnisse mitbringen, wird empfohlen, an den Veranstaltungen mit Griechisch teilzunehmen. Beide Modulteile sind im gleichen Sommersemester zu belegen. Anmeldung zur Prüfung (studis) über den Lehrstuhl (dezentral). Anmeldung zur Teilnahme am Gesamtmodul: digicampus (zentral).</p>	
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 5 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 90 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)</p>	
<p>Voraussetzungen: Altgriechischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Studierenden, die gefestigte Altgriechischkenntnisse mitbringen, wird gleichwohl empfohlen, die Veranstaltung mit Griechisch zu wählen.</p>	<p>ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit verschiedenen Aufgabenstellungen). Voraussetzung zur Erstellung der Hausarbeit ist der Nachweis der aktiven Teilnahme am Seminar (Form wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben). Bitte beachten Sie, dass bei der Gesamtmodulabschlussprüfung die Lektüre- und Übungsaufgaben vorausgesetzt werden.</p>

Angebotshäufigkeit: jährlich (jedes Sommersemester)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Methoden der Bibelauslegung I Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Exegetische Tiefenbohrungen. Begleitende Übung zur Einführung in die historisch- kritische Bibelauslegung (Übung) Die Übung ist als Begleitveranstaltung zum Methodenseminar mit/ohne Griechisch angelegt und bietet Raum, die Methodenschritte zu diskutieren, Fragen zu klären und die Methoden an ausgewählten Beispieltexen aus dem Alten und Neuen Testament einzuüben.</p>
<p>Modulteil: Methoden der Bibelauslegung II Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Versteht Du auch, was Du liest?“ (Apg 8,30). Einführung in die historisch-kritische Bibelauslegung (mit Griechisch) (Seminar) Im Seminar werden die grundlegenden Methoden der historisch-kritischen Exegese vermittelt. Zusätzlich zur theoretischen Aneignung und Auseinandersetzung mit den Fragestellungen der einzelnen Methodenschritte werden die Teilnehmer*innen angeleitet, diese Methoden auch eigenständig an Beispieltexen anzuwenden. Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmer*innen befähigt sind, einerseits exegetische Fachliteratur zu verstehen und sich kritisch mit ihr auseinanderzusetzen, andererseits sich biblische Texte mit Hilfe der exegetischen Methoden selbst anzueignen. Begleitend zu diesem Seminar ist die "Übung zur Einführung in die Methoden der Bibelauslegung" zu besuchen.</p> <p>Versteht Du auch, was Du liest?“ (Apg 8,30). Einführung in die historisch-kritische Bibelauslegung (ohne Griechisch) (Seminar) Im Seminar werden die grundlegenden Methoden der historisch-kritischen Exegese vermittelt. Zusätzlich zur theoretischen Aneignung und Auseinandersetzung mit den Fragestellungen der einzelnen Methodenschritte werden die Teilnehmer*innen angeleitet, diese Methoden auch eigenständig an Beispieltexen anzuwenden. Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmer*innen befähigt sind, einerseits exegetische Fachliteratur zu verstehen und sich kritisch mit ihr auseinanderzusetzen, andererseits sich biblische Texte mit Hilfe der exegetischen Methoden selbst anzueignen. Begleitend zu diesem Seminar ist die "Übung zur Einführung in die Methoden der Bibelauslegung" zu besuchen.</p>

Prüfung

Modulprüfung

Hausarbeit / Bearbeitungsfrist: 7 Wochen

Prüfungsvorleistungen:

Voraussetzung zur Erstellung der Hausarbeit ist der Nachweis der aktiven Teilnahme am Seminar (Form wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben).

Beschreibung:

Voraussetzung zur Erstellung der Hausarbeit ist der Nachweis der aktiven Teilnahme am Seminar (Form wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben). Bitte beachten Sie, dass bei der Modulabschlussprüfung die Lektüre- und Übungsaufgaben vorausgesetzt werden.

Modulprüfung: Hausarbeit (mit verschiedenen Aufgabenstellungen).

Modul ETH-0005 (= BacEvTheol 02): Einführung in die Systematische Theologie (= A II Einführung in die Systematische Theologie)		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Grundkenntnisse in Methoden und zentralen Inhalten der Dogmatik (insbesondere der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie); Überblick über die Grundlagen und aktuelle Implikationen christlicher Ethik		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb der methodischen, inhaltlichen und fachgeschichtlichen Voraussetzungen zu eigenständiger theologischer Urteilsbildung in dogmatisch und ethischen Fragen		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Klausur (mit 'Klausurfragen' und 'Test') Die Klausur setzt Inhalte und Kompetenzen von mind. je einer Veranstaltung aus beiden Modulteilen voraus Prüfungsmodalitäten: Die Klausur besteht aus unterschiedlichen Aufgabenstellungen: a) 'Test' zum Stoff des zurückliegenden Modulbereichs, b) 'Klausurfragen' (geschlossen – halboffen – offen) zum aktuell besuchten Modulbereich; für das erfolgreiche Bestehen der Modulprüfung müssen sowohl Teil a als auch Teil b bestanden sein. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die unterschiedlichen Aufgabenstellungen (Test und Klausurfragen) zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen. Die Anmeldung erfolgt online per digicampus/studis
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester

SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Einführung in die Dogmatik Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Einführung in die Ethik Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Sozialethik (Vorlesung) »Die drängenden Fragen heutiger Ethik sind sozialer Natur. Darum ist es längst nicht mehr zureichend, wenn sich die Ethik bzw. die praktische Philosophie mit Fragen der individuellen Lebensführung beschäftigt.« (Ulrich Körtner) Die Vorlesung wird zunächst einführen in Grundlagen der Sozialethik und daraufhin ausgewählte aktuelle sozialetische Themenfelder (z.B. Krieg und Frieden; Globalisierung; Umwelt; Gentechnik) behandeln.		
Prüfung Einführung in die Systematische Theologie Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

<p>Modul ETH-0070 (= BacEvTheol 11): Texte und Themen des AT und NT I (= BI Teste und Themen des Alten und Neuen Testaments I) <i>Old Testament's and New Testament's Texts and Issues I</i></p>	<p>10 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. Mitarbeiter/n/AssistentIn</p>	
<p>Inhalte: Einblicke in die Zeit- und Entstehungsgeschichte alt- und/oder neutestamentlicher Texte</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen: Kompetenz, Texte und/oder Themen des Alten und/oder Neuen Testaments im Kontext biblischer Theologie zu analysieren und einzuordnen; Themen argumentativ-reflektierend zu entfalten. Kompetenz zum kritischen Umgang mit der Sekundärliteratur</p>	
<p>Bemerkung: Die im Exegese-Modul zu erwerbende methodisch-exegetische Kompetenz wird in diesem Modul vorausgesetzt. Ein vorheriger erfolgreicher Abschluss der Exegese wird daher dringend empfohlen. Studierende des Masterstudiengangs "Master of Education" müssen Griechischkenntnisse vorweisen können. Die zwei Veranstaltungen zu dem Modul sind frei wählbar: Es können eine aus dem AT, eine aus dem NT, zwei aus dem AT oder zwei aus dem NT besucht werden. Bachelor Nebenfach: Veranstaltungen, die in B I belegt und abgerechnet werden, können nicht zugleich in B III und C II belegt und abgerechnet werden. Zur Teilnahme an den Veranstaltungen: Anmeldung online per digicampus (zentral) Zur Modulgesamtprüfung: Anmeldung dezentral über den Lehrstuhl</p>	
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>	
<p>Voraussetzungen: Der erfolgreiche Besuch des Basismoduls „Einführung in die Methoden der Exegese“ wird erwartet, da die hier erworbenen Kompetenzen für einen erfolgreichen Abschluss des Gesamtmoduls unbedingt erforderlich sind. Exkursionen: Zusätzliche Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch des jeweiligen vorbereitenden Seminars.</p>	<p>ECTS/LP-Bedingungen: Regelmäßige Hausaufgabenvorbereitung und aktive Mitarbeit, Nachweis z.B. durch Referat / Exzerpt / Protokoll / Test oder Essay (unbenotet). Modulgesamtprüfung bestehend aus einer bestandenen Hausarbeit (bis zu 30 S. über verschiedene Aufgabenstellungen, s.o.) entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Eine der besuchten Veranstaltungen muss ein Seminar sein.</p>

Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Texte und Themen des AT		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Gottesbilder (AT und NT) (Seminar)		
Psalmen (Vorlesung)		
<p>Die Psalmen bilden das Kernstück des dritten Teils der hebräischen Bibel, der Ketubim. In der christlichen Frömmigkeitsgeschichte sind sie von herausragender Bedeutung. Nach einem Überblick über wichtige Fragen der Forschung soll eine exemplarische Auswahl von Psalmen, die verschiedenen Gattungen angehören (Klagepsalmen, Bittpsalmen, Hymnen, Dankpsalmen, etc.), analysiert und in ihrem Kontext betrachtet werden. Zum Schluss soll auf die Bedeutung von Psalmen für das Neue Testament eingegangen werden.</p>		
Modulteil: Texte und Themen des NT		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Gottesbilder (AT und NT) (Seminar)		
Prüfung		
Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments I		
Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen		

Modul ETH-0071 (= BacEvTheol 12): Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart (= B II Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart)		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Modulbereich 1) Einblick in Grundfragen der Dogmatik und Ethik – insbesondere unter Einbeziehung der gegenwärtigen Diskurse (z.B. Medizinethik, Sexualethik); Schärfung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft Modulbereich 2) Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung der Alten Kirche, der Reformationszeit sowie der Moderne und Gegenwart; Grundkenntnisse der wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung von Bewusstsein für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften Modulbereich 3) Überblick über die Grundprobleme der Religionswissenschaft; Grundkenntnisse der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen), auch in ihrem Verhältnis zum Christentum; problemorientiertes Pluralismusbewusstsein		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus dem Modul ETH-0071 (jeweils aus unterschiedlichen Modulbereichen). Anmeldung: Online per digicampus/studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: Keine (der vorherige Abschluss des Moduls "Einführung in die Systematische Theologie" ist jedoch empfehlenswert)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit unterschiedlichen Fragestellungen: a) über ein ausgewähltes Thema eines Modulbereichs aus dem Gesamtmodul [Umfang: 15-20 Seiten] b) zu je einem weiteren Themen aus jedem Modulbereich [Umfang jeweils 2-3 Seiten]). Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Aufgabenstellungen zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Eine der Veranstaltungen muss ein Seminar sein.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Systematische Theologie: Sprache: Deutsch</p>
<p>Inhalte:</p> <p>a) Grundfragen der Dogmatik (2 SWS)</p> <p>b) Grundfragen der aktuellen ethischen Diskussion (2 SWS)</p> <p>Einblick in Grundfragen der Dogmatik und Ethik – insbesondere unter Einbeziehung der gegenwärtigen Diskurse (z.B. Medizinethik, Sexualethik); Schärfung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Einführung in die Sozialethik (Vorlesung)</p> <p>»Die drängenden Fragen heutiger Ethik sind sozialer Natur. Darum ist es längst nicht mehr zureichend, wenn sich die Ethik bzw. die praktische Philosophie mit Fragen der individuellen Lebensführung beschäftigt.« (Ulrich Körtner) Die Vorlesung wird zunächst einführen in Grundlagen der Sozialethik und daraufhin ausgewählte aktuelle sozialethische Themenfelder (z.B. Krieg und Frieden; Globalisierung; Umwelt; Gentechnik) behandeln.</p> <p>Einführung in die ökumenische Theologie (Vorlesung)</p> <p>Die ökumenische Bewegung ist ein herausragendes Ereignis der neueren Christentumsgeschichte. Man hat das 20. Jahrhundert deshalb zu Recht das „Jahrhundert der Ökumene“ genannt. Die christlichen Konfessionen nahmen einander jetzt nicht mehr primär als abzulehnende Häresien wahr, sondern als bereichernde Möglichkeiten des je eigenen Christ-Seins. Das setzte einen Prozess des wechselseitigen Kennenlernens, des theologischen Dialogs und des gemeinsamen Handelns in Bewegung, der das Bewusstsein für die elementare Verbundenheit der Christen stärkte. Die Vorlesung führt in die Geschichte der christlichen Ökumene ein und diskutiert auch die theologischen Grundlagen ökumenischer Verständigung.</p> <p>Ethische Fragen am Lebensende (Seminar)</p> <p>Durch den medizinischen Fortschritt haben im Zusammenhang mit dem Lebensende ethische Fragen an Bedeutung gewonnen. Was früher machtlos hingenommen werden musste, kann heute häufig beeinflusst werden und wird so zu einer Frage der Gestaltung, der ethischen Entscheidung. Zugleich ist das Bewusstsein dafür gewachsen, dass Menschen gerade am Ende ihres Lebens ein möglichst hohes Maß an Selbstbestimmung gegeben sein sollte. Einige Beispiele: - Lebenserhaltende Maßnahmen: Wenn durch medizinische Apparate die physischen Lebensprozesse auch bei Bewusstlosigkeit über längere Zeit aufrecht erhalten werden können, stellt sich die Frage, wie lange diese lebenserhaltenden Maßnahmen fortgeführt werden sollen und ob sie auch bewusst beendet werden können – und wer wann darüber entscheidet (bzw. entscheidungsbefugt ist). - Organtransplantation: Organe von Verstorbenen können heute häufig anderen, kranken Menschen transplantiert werden und ermöglichen diesen weiterzuleben. Daraus ergibt sich eine Fülle ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Säkularisierung (Seminar)</p> <p>Die Bedeutung, die der Religion auch in hochgradig modernen Gesellschaften zukommt, ist unübersehbar. Das wirft die Frage auf, was es eigentlich mit dem Projekt der Säkularisierung, d.h. der These eines, aus der Grundspannung von Moderne und Religion entstandenen, Abwärtstrends der Religion, auf sich hat. In historischer wie systematischer Absicht wird diese Frage im Seminar mithilfe einschlägiger Texte betrachtet werden. Verfechter und Kritiker der Säkularisierung aus verschiedenen Disziplinen und Epochen – insbesondere aus dem 20. und 21. Jahrhundert – kommen ebenso zu Wort wie christliche, islamische und jüdische Positionen sowie US-amerikanische Entwürfe, die ein besonderes Licht auf den europäischen Säkularisierungsdiskurs werfen. Damit soll ein umfassender Einblick in Geschichte und Gegenwart eines wirkmächtigen Konzepts ermöglicht werden. Noch 1968 schrieb der prominente Religionssoziologie Peter L. Berger: „Im 21. Jahrhundert wird man religiöse Gläubige möglicherweise nur in kl ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Vom Himmel hoch und auf der weiten Erde. Die Ungewissheit von Engeln und Boten. Theologisch-literarische Erkundungen (Seminar)</p>

Im Zentrum des gemeinsamen Seminars stehen Fragen nach der Erscheinungsform und der Funktion, nach der Authentizität und Zuverlässigkeit von Botenfiguren, die zwischen göttlicher und menschlicher Sphäre vermitteln oder die von einem (räumlich oder zeitlich) fernen Geschehen berichten. Aus literaturwissenschaftlicher Sicht kommen nach dramen- und medientheoretischen Überlegungen Sophokles' „König Ödipus“ (ersatzweise? eventuell Shakespeares „Macbeth“) in Frage, sodann Texte von Kleist, Rilke und Kafka oder auch Dürrenmatt. Am 13. Juni kommt als „Bote“ aus England der Lyriker Rüdiger Görner zu einem Gespräch mit anschließender Lesung. Theologisch werden biblische Spuren gesichtet – von den Boten, die Abraham Nachwuchs verheißen (Genesis 18), über den himmlischen Hofstaat im Jesaja- und im Hiob-Buch bis hin zum die Geburt Jesu ankündigenden Engel Gabriel (Lukas 1) und den seine Auferstehung bezeugenden Engeln am leeren Grab. Theologiegeschichtliche Schlaglichter fallen auf wirkmächtige Ve
... (weiter siehe Digicampus)

„Kleine Summe der Theologie“ (Seminar)

Der Kassler Systematiker Tom Kleffmann hat mit seiner „Kleinen Summe der Theologie“ eine Dogmatik in Miniatur vorgelegt, die die Grundthemen des christlichen Glaubens in äußerst komprimierter Form darstellt. Der gedankliche Grundzusammenhang des christlichen Glaubens wird darin als eine Theologie der Kommunikation entwickelt. Neben den Voraussetzungen der christlichen Rede von Gott, d.h. den Fragen, die einer materiellen Erschließung christlicher Glaubensbestände vorausgehen, arbeitet Kleffmann eine originelle und lückenlose Darstellung des materialdogmatischen Grundbestandes christlicher Rede aus. Ob diese Miniatur-Dogmatik überzeugen kann? Im Rahmen des Seminars soll der kurze Text gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Da Kleffmanns Dogmatik aus einigen Lehrveranstaltungen, die er an der Universität Kassel gehalten hat, hervorgeht, ist sie auf Verständlichkeit ausgerichtet und kann von Studierenden ohne Vorwissen als Einführung in die Dogmatik mit Ertrag gelesen werden. Gleichzeit
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Kirchengeschichte

Sprache: Deutsch

Inhalte:

a) Grundzüge und wichtige Stationen der Kirchen- und Dogmengeschichte (2 SWS)

b) Konfessionskunde

Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung der Alten Kirche, der Reformationszeit sowie der Moderne und Gegenwart; Grundkenntnisse der wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung von Bewusstsein für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die ökumenische Theologie (Vorlesung)

Die ökumenische Bewegung ist ein herausragendes Ereignis der neueren Christentumsgeschichte. Man hat das 20. Jahrhundert deshalb zu Recht das „Jahrhundert der Ökumene“ genannt. Die christlichen Konfessionen nahmen einander jetzt nicht mehr primär als abzulehnende Häresien wahr, sondern als bereichernde Möglichkeiten des je eigenen Christ-Seins. Das setzte einen Prozess des wechselseitigen Kennenlernens, des theologischen Dialogs und des gemeinsamen Handelns in Bewegung, der das Bewusstsein für die elementare Verbundenheit der Christen stärkte. Die Vorlesung führt in die Geschichte der christlichen Ökumene ein und diskutiert auch die theologischen Grundlagen ökumenischer Verständigung.

Reichstage und Reformation (Seminar)

In einem ungeheizten Zimmer irgendwo in der Wormser Innenstadt greift ein Italiener zur Feder und schreibt seinen Ärger nieder. Girolamo Aleander ist einer von zwei Sondergesandten des Papstes in Sachen Luther am Hofe Karls V. Vor rund zwei Wochen ist er im kaiserlichen Gefolge nach Worms gekommen, hier soll der erste Reichstag stattfinden, den Karl nach seiner Regierungsübernahme einberufen hat. Bisher lief alles in Aleanders Sinne: Luther steht nicht auf der Tagesordnung für Worms, die Reichsstände sollen sich mit diesem Thema nicht befassen. Doch nun... Im Rahmen des Seminars gehen wir der Stellung der Reichstage im Rahmen der Reformation auf den Grund. Anhand des Verlaufes der Reichstage (Worms bis Augsburg) werden die wichtigsten

Ereignisse der Reformationgeschichte erhellt und mit Gegebenheiten und Veränderungen inner- als auch außerhalb des Reichs in Bezug gesetzt.

Modulteil: Religionswissenschaft

Sprache: Deutsch

Inhalte:

a) Grundlagen der Religionstheorie/-wissenschaft (2 SWS)

b) Christentum und Weltreligionen (2 SWS)

Überblick über die Grundprobleme der Religionswissenschaft; Grundkenntnisse der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen), auch in ihrem Verhältnis zum Christentum; problemorientiertes Pluralismusbewusstsein

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Säkularisierung (Seminar)

Die Bedeutung, die der Religion auch in hochgradig modernen Gesellschaften zukommt, ist unübersehbar. Das wirft die Frage auf, was es eigentlich mit dem Projekt der Säkularisierung, d.h. der These eines, aus der Grundspannung von Moderne und Religion entstandenen, Abwärtstrends der Religion, auf sich hat. In historischer wie systematischer Absicht wird diese Frage im Seminar mithilfe einschlägiger Texte betrachtet werden. Verfechter und Kritiker der Säkularisierung aus verschiedenen Disziplinen und Epochen – insbesondere aus dem 20. und 21. Jahrhundert – kommen ebenso zu Wort wie christliche, islamische und jüdische Positionen sowie US-amerikanische Entwürfe, die ein besonderes Licht auf den europäischen Säkularisierungsdiskurs werfen. Damit soll ein umfassender Einblick in Geschichte und Gegenwart eines wirkmächtigen Konzepts ermöglicht werden. Noch 1968 schrieb der prominente Religionssoziologie Peter L. Berger: „Im 21. Jahrhundert wird man religiöse Gläubige möglicherweise nur in kl
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul ETH-0072 (= BacEvTheol 13): Texte und Themen des AT und NT II (= B III Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments II) <i>Old Testament's and New Testament's Texts and Issues II</i>		10 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblicke in die Zeit- und Entstehungsgeschichte alt- und/oder neutestamentlicher Texte		
Lernziele/Kompetenzen: Texte und/oder Themen des Alten und/oder Neuen Testaments sollen im Kontext biblischer Theologie analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können.		
Bemerkung: Die im ETH-0004-Modul zu erwerbende methodisch-exegetische Kompetenz wird in diesem Modul vorausgesetzt. Ein vorheriger erfolgreicher Abschluss der Exegese wird daher dringend empfohlen. Die zwei Veranstaltungen zu dem Modul sind frei wählbar: Es können eine aus dem AT, eine aus dem NT, zwei aus dem AT oder zwei aus dem NT besucht werden. Veranstaltungen, die in B I belegt und abgerechnet werden, können nicht zugleich in B III und C II belegt und abgerechnet werden. Anmeldung: online per digicampus; Anmeldung zur Modulgesamtprüfung dezentral über den Lehrstuhl.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Der erfolgreiche Besuch des Basismoduls „Einführung in die Methoden der Exegese“ wird erwartet, da die dort erworbenen Kompetenzen für einen erfolgreichen Abschluss dieses Gesamtmoduls unbedingt erforderlich sind. Exkursionen: Zusätzliche Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch des jeweiligen vorbereitenden Seminars.		ECTS/LP-Bedingungen: Regelmäßige Hausaufgabenvorbereitung und aktive Mitarbeit, Nachweis z.B. durch Referat / Exzerpt / Protokoll / Test oder Essay (unbenotet). Modulgesamtprüfung bestehend aus einer bestandenen Hausarbeit (bis zu 30 S. über verschiedene Aufgabenstellungen, s.o.) entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Eine der besuchten Veranstaltungen muss ein Seminar sein.
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Texte und Themen des AT Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Gottesbilder (AT und NT) (Seminar) Psalmen (Vorlesung) Die Psalmen bilden das Kernstück des dritten Teils der hebräischen Bibel, der Ketubim. In der christlichen Frömmigkeitsgeschichte sind sie von herausragender Bedeutung. Nach einem Überblick über wichtige Fragen der Forschung soll eine exemplarische Auswahl von Psalmen, die verschiedenen Gattungen angehören (Klagepsalmen, Bittpsalmen, Hymnen, Dankpsalmen, etc.), analysiert und in ihrem Kontext betrachtet werden. Zum Schluss soll auf die Bedeutung von Psalmen für das Neue Testament eingegangen werden.
Modulteil: Texte und Themen des NT Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Gottesbilder (AT und NT) (Seminar)
Prüfung Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments II Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul ETH-0073 (= BacEvTheol 14): Christliche Existenz in kontextueller Verantwortung (= B IV Christliche Existenz in kontextueller Verantwortung)		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Modulbereich 1) Kenntnisse grundlegender Problemstellungen der Dogmatik und Ethik im systematischen Zusammenhang – unter besonderer Berücksichtigung aktueller Diskurse; eigenständiger Umgang mit zentralen Texten und Fragestellungen der Systematischen Theologie Modulbereich 2) Einblick in epochale Grundkonstellationen der Kirchengeschichte und deren (historische wie theologische) Voraussetzungen und Folgen (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jahrhundert); Ausbildung der kritischen Kompetenzen eines spezifisch theologisch-historischen Bewusstseins Modulbereich 3) Einblick in grundlegende religionstheoretische Fragestellungen; exemplarische Arbeitsfelder der Religionswissenschaft; Stellung christlicher Theologie und Ethos im interreligiösen Vergleich; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus B IV. <i>Eine der beiden Veranstaltungen muss aus dem Modulbereich stammen, der noch nicht im Modul "Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart" belegt worden ist; die andere Veranstaltung ist frei aus ETH-0073 wählbar.</i> Anmeldung: Online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine (der vorherige Abschluss von A II ist jedoch empfehlenswert)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit unterschiedlichen Fragestellungen: a) über ein ausgewähltes Thema eines Modulbereichs aus dem Gesamtmodul [Umfang: 15-20 Seiten] b) zu je einem weiteren Themen aus jedem Modulbereich [Umfang jeweils 2-3 Seiten]). Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Aufgabenstellungen zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Eine Veranstaltung muss ein Seminar sein.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Systematische Theologie
Sprache: Deutsch
Inhalte:
<p>a) Probleme und Konzeptionen der Dogmatik (2 SWS)</p> <p>b) Problemstellungen der aktuellen ethischen Diskussion (2 SWS)</p> <p>Kenntnisse grundlegender Problemstellungen der Dogmatik und Ethik im systematischen Zusammenhang – unter besonderer Berücksichtigung aktueller Diskurse; eigenständiger Umgang mit zentralen Texten und Fragestellungen der Systematischen Theologie</p>
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
<p>Ethische Fragen am Lebensende (Seminar)</p> <p>Durch den medizinischen Fortschritt haben im Zusammenhang mit dem Lebensende ethische Fragen an Bedeutung gewonnen. Was früher machtlos hingenommen werden musste, kann heute häufig beeinflusst werden und wird so zu einer Frage der Gestaltung, der ethischen Entscheidung. Zugleich ist das Bewusstsein dafür gewachsen, dass Menschen gerade am Ende ihres Lebens ein möglichst hohes Maß an Selbstbestimmung gegeben sein sollte. Einige Beispiele: - Lebenserhaltende Maßnahmen: Wenn durch medizinische Apparate die physischen Lebensprozesse auch bei Bewusstlosigkeit über längere Zeit aufrecht erhalten werden können, stellt sich die Frage, wie lange diese lebenserhaltenden Maßnahmen fortgeführt werden sollen und ob sie auch bewusst beendet werden können – und wer wann darüber entscheidet (bzw. entscheidungsbefugt ist). - Organtransplantation: Organe von Verstorbenen können heute häufig anderen, kranken Menschen transplantiert werden und ermöglichen diesen weiterzuleben. Daraus ergibt sich eine Fülle ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Lektüreseminar (Seminar)</p> <p>Leider besteht das Studium allzu häufig primär aus der Lektüre von Sekundär- oder gar Tertiärliteratur. Dabei sind die Originale meist viel spannender und lebendiger (und, entgegen dem Vorurteil, auch nicht unbedingt schwerer zu lesen). Im Kompaktseminar werden wichtige ‚Klassiker‘ oder anregende neuere Texte aus Theologie, Philosophie oder Kulturwissenschaften gelesen und diskutiert. Die genaue Textauswahl wird noch bekannt gegeben.</p> <p>Säkularisierung (Seminar)</p> <p>Die Bedeutung, die der Religion auch in hochgradig modernen Gesellschaften zukommt, ist unübersehbar. Das wirft die Frage auf, was es eigentlich mit dem Projekt der Säkularisierung, d.h. der These eines, aus der Grundspannung von Moderne und Religion entstandenen, Abwärtstrends der Religion, auf sich hat. In historischer wie systematischer Absicht wird diese Frage im Seminar mithilfe einschlägiger Texte betrachtet werden. Verfechter und Kritiker der Säkularisierung aus verschiedenen Disziplinen und Epochen – insbesondere aus dem 20. und 21. Jahrhundert – kommen ebenso zu Wort wie christliche, islamische und jüdische Positionen sowie US-amerikanische Entwürfe, die ein besonderes Licht auf den europäischen Säkularisierungsdiskurs werfen. Damit soll ein umfassender Einblick in Geschichte und Gegenwart eines wirkmächtigen Konzepts ermöglicht werden. Noch 1968 schrieb der prominente Religionssoziologie Peter L. Berger: „Im 21. Jahrhundert wird man religiöse Gläubige möglicherweise nur in kl ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Vom Himmel hoch und auf der weiten Erde. Die Ungewissheit von Engeln und Boten. Theologisch-literarische Erkundungen (Seminar)</p> <p>Im Zentrum des gemeinsamen Seminars stehen Fragen nach der Erscheinungsform und der Funktion, nach der Authentizität und Zuverlässigkeit von Botenfiguren, die zwischen göttlicher und menschlicher Sphäre vermitteln oder die von einem (räumlich oder zeitlich) fernen Geschehen berichten. Aus literaturwissenschaftlicher Sicht kommen nach dramen- und medientheoretischen Überlegungen Sophokles' „König Ödipus“ (ersatzweise? eventuell Shakespeares „Macbeth“) in Frage, sodann Texte von Kleist, Rilke und Kafka oder auch Dürrenmatt. Am 13. Juni kommt als „Bote“ aus England der Lyriker Rüdiger Görner zu einem Gespräch mit anschließender Lesung. Theologisch werden biblische Spuren gesichtet – von den Boten, die Abraham Nachwuchs verheißen</p>

(Genesis 18), über den himmlischen Hofstaat im Jesaja- und im Hiob-Buch bis hin zum die Geburt Jesu ankündigenden Engel Gabriel (Lukas 1) und den seine Auferstehung bezeugenden Engeln am leeren Grab. Theologiegeschichtliche Schlaglichter fallen auf wirkmächtige Ve
 ... (weiter siehe Digicampus)

„Kleine Summe der Theologie“ (Seminar)

Der Kassler Systematiker Tom Kleffmann hat mit seiner „Kleinen Summe der Theologie“ eine Dogmatik in Miniatur vorgelegt, die die Grundthemen des christlichen Glaubens in äußerst komprimierter Form darstellt. Der gedankliche Grundzusammenhang des christlichen Glaubens wird darin als eine Theologie der Kommunikation entwickelt. Neben den Voraussetzungen der christlichen Rede von Gott, d.h. den Fragen, die einer materiellen Erschließung christlicher Glaubensbestände vorausgehen, arbeitet Kleffmann eine originelle und lückenlose Darstellung des materialdogmatischen Grundbestandes christlicher Rede aus. Ob diese Miniatur-Dogmatik überzeugen kann? Im Rahmen des Seminars soll der kurze Text gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Da Kleffmanns Dogmatik aus einigen Lehrveranstaltungen, die er an der Universität Kassel gehalten hat, hervorgeht, ist sie auf Verständlichkeit ausgerichtet und kann von Studierenden ohne Vorwissen als Einführung in die Dogmatik mit Ertrag gelesen werden. Gleichzeit
 ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Kirchengeschichte

Sprache: Deutsch

Inhalte:

Exemplarische Themen und Epochen der Christentumsgeschichte (2 SWS)
 Einblick in epochale Grundkonstellationen der Kirchengeschichte und deren (historische wie theologische) Voraussetzungen und Folgen (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jahrhundert); Ausbildung der kritischen Kompetenzen eines spezifisch theologisch-historischen Bewusstseins

Modulteil: Religionswissenschaft

Sprache: Deutsch

Inhalte:

a) Exemplarische Themenfelder der Religionstheorie/-wissenschaft (2 SWS)
 b) Christliche Konzepte im interreligiösen Dialog (2 SWS)
 Einblick in grundlegende religionstheoretische Fragestellungen; exemplarische Arbeitsfelder der Religionswissenschaft; Stellung christlicher Theologie und Ethos im interreligiösen Vergleich; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Säkularisierung (Seminar)

Die Bedeutung, die der Religion auch in hochgradig modernen Gesellschaften zukommt, ist unübersehbar. Das wirft die Frage auf, was es eigentlich mit dem Projekt der Säkularisierung, d.h. der These eines, aus der Grundspannung von Moderne und Religion entstandenen, Abwärtstrends der Religion, auf sich hat. In historischer wie systematischer Absicht wird diese Frage im Seminar mithilfe einschlägiger Texte betrachtet werden. Verfechter und Kritiker der Säkularisierung aus verschiedenen Disziplinen und Epochen – insbesondere aus dem 20. und 21. Jahrhundert – kommen ebenso zu Wort wie christliche, islamische und jüdische Positionen sowie US-amerikanische Entwürfe, die ein besonderes Licht auf den europäischen Säkularisierungsdiskurs werfen. Damit soll ein umfassender Einblick in Geschichte und Gegenwart eines wirkmächtigen Konzepts ermöglicht werden. Noch 1968 schrieb der prominente Religionssoziologie Peter L. Berger: „Im 21. Jahrhundert wird man religiöse Gläubige möglicherweise nur in kl
 ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Christliche Existenz in kontextueller Verantwortung

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul ETH-0074 (= BacEvTheol 21): Die Bibel und ihre Zeit (= C I) Die Bibel und ihre zeit <i>The Bible and its Time</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Bibelkundliche Übersicht über das Alte und Neue Testament, Überblick über die Geschichte Israels, über Jesus und das Urchristentum.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist, alttestamentliche und neutestamentliche Texte kennen, strukturieren und in ihren geschichtlichen Kontext einordnen zu können.		
Bemerkung: Zur Vorbereitung der Modulabschlussprüfung werden im Digicampus Literaturlisten zu den Schwerpunktthemen zur Verfügung gestellt. Anmeldung: Online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 55 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 55 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 55 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Eine bestandene Modulabschlussprüfung (Klausur)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Biblische Theologie Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in das Neue Testament (Vorlesung)		
Prüfung Die Bibel und ihre zeit Klausur / Prüfungsdauer: 135 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

<p>Modul ETH-0041 (= BacEvTheol 22): Texte und Themen des AT und NT II (= C II Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments III) <i>Old Testament's and New Testament's Texts and Issues</i></p>	<p>7 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn</p>	
<p>Inhalte: Einblicke in die Zeit- und Entstehungsgeschichte alt- und/oder neutestamentlicher Texte</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen: Texte und/oder Themen des Alten und/oder Neuen Testaments sollen im Kontext biblischer Theologie analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können.</p>	
<p>Bemerkung: Die im Exegese-Modul zu erwerbende methodisch-exegetische Kompetenz wird in diesem Modul vorausgesetzt. Ein vorheriger erfolgreicher Abschluss der Exegese wird daher dringend empfohlen. Studierende des Masterstudiengangs "Master of Education" müssen Griechischkenntnisse vorweisen können. Die zwei Veranstaltungen zu dem Modul sind frei wählbar: Es können eine aus dem AT, eine aus dem NT, zwei aus dem AT oder zwei aus dem NT besucht werden. Bachelor Nebenfach: Veranstaltungen, die bereits belegt und abgerechnet werden, können nicht zugleich für dieses Modul belegt und abgerechnet werden. Zur Teilnahme an den Veranstaltungen: Anmeldung online per digicampus (zentral) Zur Modulgesamtprüfung: Anmeldung dezentral über den Lehrstuhl</p>	
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 50 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 80 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 5 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)</p>	
<p>Voraussetzungen: Der erfolgreiche Besuch des Basismoduls „Einführung in die Methoden der Exegese“ wird erwartet, da die hier erworbenen Kompetenzen für einen erfolgreichen Abschluss des Gesamtmoduls unbedingt erforderlich sind. Im Studiengang Master of Education werden darüberhinaus Griechischkenntnisse erwartet. Exkursionen: Zusätzliche Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch des jeweiligen vorbereitenden Seminars</p>	<p>ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung bestehend aus einer bestandenen Hausarbeit (bis zu 30 S. über verschiedene Aufgabenstellungen, s.o.) entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls. M.Ed.: Die Dozierenden können neben der Prüfungsform "Hausarbeit" auch die Prüfungsform "Klausur" wählen. Diese beinhaltet Prüfungsaufgaben gemäß der im Gesamtmodul besuchten Veranstaltungen. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben zu</p>

		zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Eine der besuchten Veranstaltungen muss ein Seminar sein.
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Texte und Themen des AT

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Gottesbilder (AT und NT) (Seminar)

Psalmen (Vorlesung)

Die Psalmen bilden das Kernstück des dritten Teils der hebräischen Bibel, der Ketubim. In der christlichen Frömmigkeitsgeschichte sind sie von herausragender Bedeutung. Nach einem Überblick über wichtige Fragen der Forschung soll eine exemplarische Auswahl von Psalmen, die verschiedenen Gattungen angehören (Klagepsalmen, Bittpsalmen, Hymnen, Dankpsalmen, etc.), analysiert und in ihrem Kontext betrachtet werden. Zum Schluss soll auf die Bedeutung von Psalmen für das Neue Testament eingegangen werden.

Modulteil: Texte und Themen des NT

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Gottesbilder (AT und NT) (Seminar)

Prüfung

Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments II

Modulprüfung

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Unverbindliche Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium.

Modul ETH-0043 (= BacEvTheol 23): Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie (= C III Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie)		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exemplarische Themenfelder der Dogmatik bzw. Systematischen Theologie; klassische dogmatische Entwürfe; exemplarische Themenfelder und aktuelle Positionen der Ethik im allgemeinen sowie der theologischen Ethik im Besonderen; reflektiertes christliches Selbstverständnis und christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Befähigung zur kritischen theologischen Urteilsbildung im Umgang mit Texten und Problemstellungen der Systematischen Theologie – auch unter Einsatz ökumenischer und interdisziplinärer Perspektiven		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus dem Gesamtmodul (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus; studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Nebenfach: i.d.R. nachgewiesener Besuch einer Lehrveranstaltung aus dem Modul "Einführung in die Systematische Theologie" sowie für die Modulprüfung Nachweis des Abschlusses dieses genannten Moduls • MEd: Der vorherige Besuch von ETH-0005 wird dringend empfohlen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Mündliche Prüfung (über unterschiedliche Schwerpunktgebiete aus dem Gesamtmodul (20 Min.))
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Systematische Theologie im Kontext I: Dogmatik/Ökumene/moderne Kultur/interdisziplinär Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Lektüreseminar (Seminar) Leider besteht das Studium allzu häufig primär aus der Lektüre von Sekundär- oder gar Tertiärliteratur. Dabei sind die Originale meist viel spannender und lebendiger (und, entgegen dem Vorurteil, auch nicht unbedingt schwerer zu lesen). Im Kompaktseminar werden wichtige ‚Klassiker‘ oder anregende neuere Texte aus Theologie, Philosophie oder Kulturwissenschaften gelesen und diskutiert. Die genaue Textauswahl wird noch bekannt gegeben. Vom Himmel hoch und auf der weiten Erde. Die Ungewissheit von Engeln und Boten. Theologisch-literarische Erkundungen (Seminar) Im Zentrum des gemeinsamen Seminars stehen Fragen nach der Erscheinungsform und der Funktion, nach der Authentizität und Zuverlässigkeit von Botenfiguren, die zwischen göttlicher und menschlicher Sphäre vermitteln oder die von einem (räumlich oder zeitlich) fernen Geschehen berichten. Aus literaturwissenschaftlicher Sicht kommen nach dramen- und medientheoretischen Überlegungen Sophokles' „König Ödipus“ (ersatzweise?		

eventuell Shakespeares „Macbeth“) in Frage, sodann Texte von Kleist, Rilke und Kafka oder auch Dürrenmatt. Am 13. Juni kommt als „Bote“ aus England der Lyriker Rüdiger Görner zu einem Gespräch mit anschließender Lesung. Theologisch werden biblische Spuren gesichtet – von den Boten, die Abraham Nachwuchs verheißen (Genesis 18), über den himmlischen Hofstaat im Jesaja- und im Hiob-Buch bis hin zum die Geburt Jesu ankündigenden Engel Gabriel (Lukas 1) und den seine Auferstehung bezeugenden Engeln am leeren Grab. Theologiegeschichtliche Schlaglichter fallen auf wirkmächtige Ve
... (weiter siehe Digicampus)

„Kleine Summe der Theologie“ (Seminar)

Der Kassler Systematiker Tom Kleffmann hat mit seiner „Kleinen Summe der Theologie“ eine Dogmatik in Miniatur vorgelegt, die die Grundthemen des christlichen Glaubens in äußerst komprimierter Form darstellt. Der gedankliche Grundzusammenhang des christlichen Glaubens wird darin als eine Theologie der Kommunikation entwickelt. Neben den Voraussetzungen der christlichen Rede von Gott, d.h. den Fragen, die einer materiellen Erschließung christlicher Glaubensbestände vorausgehen, arbeitet Kleffmann eine originelle und lückenlose Darstellung des materialdogmatischen Grundbestandes christlicher Rede aus. Ob diese Miniatur-Dogmatik überzeugen kann? Im Rahmen des Seminars soll der kurze Text gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Da Kleffmanns Dogmatik aus einigen Lehrveranstaltungen, die er an der Universität Kassel gehalten hat, hervorgeht, ist sie auf Verständlichkeit ausgerichtet und kann von Studierenden ohne Vorwissen als Einführung in die Dogmatik mit Ertrag gelesen werden. Gleichzeit
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Systematische Theologie im Kontext II: Ethik/Hermeneutik/moderne Kultur/interdisziplinär

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ethische Fragen am Lebensende (Seminar)

Durch den medizinischen Fortschritt haben im Zusammenhang mit dem Lebensende ethische Fragen an Bedeutung gewonnen. Was früher machtlos hingenommen werden musste, kann heute häufig beeinflusst werden und wird so zu einer Frage der Gestaltung, der ethischen Entscheidung. Zugleich ist das Bewusstsein dafür gewachsen, dass Menschen gerade am Ende ihres Lebens ein möglichst hohes Maß an Selbstbestimmung gegeben sein sollte. Einige Beispiele: - Lebenserhaltende Maßnahmen: Wenn durch medizinische Apparate die physischen Lebensprozesse auch bei Bewusstlosigkeit über längere Zeit aufrecht erhalten werden können, stellt sich die Frage, wie lange diese lebenserhaltenden Maßnahmen fortgeführt werden sollen und ob sie auch bewusst beendet werden können – und wer wann darüber entscheidet (bzw. entscheidungsbefugt ist). - Organtransplantation: Organe von Verstorbenen können heute häufig anderen, kranken Menschen transplantiert werden und ermöglichen diesen weiterzuleben. Daraus ergibt sich eine Füll
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

Modul ETH-0045 (= BacEvTheol 24): Kirchengeschichtliche Problemstellungen und Perspektiven der Gegenwart (= C IV Kirchengeschichtliche Problemstellungen und Perspektiven der Gegenwart)		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Vertiefte Kenntnis exemplarischer Schwerpunkte der Christentumsgeschichte und eigenständige Auseinandersetzung mit deren theologischen Gehalten unter Berücksichtigung ihrer historischen Gewachsenheit; Befähigung zu theologisch reflektierter Stellungnahme zu kirchengeschichtlichen Problemstellungen der Geschichte und Gegenwart		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus dem Gesamtmodul (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> Bachelor Nebenfach: i.d.R. nachgewiesener Besuch einer Lehrveranstaltung aus dem Module "Einführung in die Systematische Theologie" sowie für die Modulprüfung Nachweis des Abschlusses des genannten Moduls MEd: Der vorherige Besuch des Basismoduls wird dringend empfohlen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Mündliche Prüfung (über unterschiedliche Schwerpunktgebiete aus dem Gesamtmodul (20 Min.)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Das Christentum in der antiken Welt Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Das Christentum in Mittelalter, Reformation und Neuzeit Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Reichstage und Reformation (Seminar) In einem ungeheizten Zimmer irgendwo in der Wormser Innenstadt greift ein Italiener zur Feder und schreibt seinen Ärger nieder. Girolamo Aleander ist einer von zwei Sondergesandten des Papstes in Sachen Luther am Hofe Karls V. Vor rund zwei Wochen ist er im kaiserlichen Gefolge nach Worms gekommen, hier soll der erste Reichstag stattfinden, den Karl nach seiner Regierungsübernahme einberufen hat. Bisher lief alles in Aleanders Sinne: Luther steht nicht auf der Tagesordnung für Worms, die Reichsstände sollen sich mit diesem Thema nicht befassen. Doch nun... Im Rahmen des Seminars gehen wir der Stellung der Reichstage im Rahmen der Reformation auf den Grund. Anhand des Verlaufes der Reichstage (Worms bis Augsburg) werden die wichtigsten Ereignisse der Reformationsgeschichte erhellt und mit Gegebenheiten und Veränderungen inner- als auch außerhalb des Reichs in Bezug gesetzt.		

Prüfung

Kirchengeschichtliche Problemstellungen und Perspektiven der Gegenwart

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

Modul ETH-0044 (= BacEvTheol 25): Religion in der Gegenwart (= C V Religion in der Gegenwart)		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Religionsphilosophische und –wissenschaftliche Grundagentexte; Implikationen des Religiösen in globalisierter Gesellschaft; Befähigung zu theologisch reflektierter christlicher Standortbestimmung wie kritischer Stellungnahme zu Anfragen anderer Religionen und aus dem säkularen Umfeld; Befähigung zum verantwortungsvollen, dialogoffenen Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus dem Gesamtmodul (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Nebenfach: i.d.R. nachgewiesener Besuch einer Lehrveranstaltung aus dem Modul "Einführung in die Systematische Theologie" sowie für die Modulprüfung Nachweis des Abschlusses dieses genannten Moduls • MEd: Der vorherige Besuch des Basismoduls wird dringend empfohlen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Mündliche Prüfung (über unterschiedliche Schwerpunktgebiete aus dem Gesamtmodul (20 Min.)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Religionsphilosophische und -wissenschaftliche Problemstellungen der Gegenwart Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Säkularisierung (Seminar) Die Bedeutung, die der Religion auch in hochgradig modernen Gesellschaften zukommt, ist unübersehbar. Das wirft die Frage auf, was es eigentlich mit dem Projekt der Säkularisierung, d.h. der These eines, aus der Grundspannung von Moderne und Religion entstandenen, Abwärtstrends der Religion, auf sich hat. In historischer wie systematischer Absicht wird diese Frage im Seminar mithilfe einschlägiger Texte betrachtet werden. Verfechter und Kritiker der Säkularisierung aus verschiedenen Disziplinen und Epochen – insbesondere aus dem 20. und 21. Jahrhundert – kommen ebenso zu Wort wie christliche, islamische und jüdische Positionen sowie US-amerikanische Entwürfe, die ein besonderes Licht auf den europäischen Säkularisierungsdiskurs werfen. Damit soll ein umfassender Einblick in Geschichte und Gegenwart eines wirkmächtigen Konzepts ermöglicht werden. Noch 1968 schrieb der prominente Religionssoziologie Peter L. Berger: „Im 21. Jahrhundert wird man religiöse Gläubige möglicherweise nur in kl ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Das Christentum im interreligiösen Dialog

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

Religion in der Gegenwart

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten